

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.

Frau M. in M. Wo kein Gift angewendet werden darf, aus Rücksicht auf die Haustiere, da legt man blühende Königskerzen (*Verbascum Thapsus*), Hundszunge (*Cynoglossum officinale*) oder die frischen Zweige des Faulbaumes (*Prunus Padus*), welche den Ratten äußerst zuwider sind. Die Ratten graben sich oft vom Wasser aus ihre Gänge in die Höfe und Häuser, so dass man oft lange Zeit umsonst nach den Schlupfwinkeln sucht. Auch ist sehr darauf zu achten, dass Abzugsröhren, Traufen und dergleichen am Ende mit einem Siebe versehen werden, damit den Ratten das Einschlüpfen unmöglich gemacht wird.

Das Sammeln der Ameisenier geschieht folgendermaßen: Die dazu gehörenden Utensilien bestehen aus einer Schaufel, einem Leinwandlauf und einem großen, weißen Tuch. Der Sammler reibt seine Hände mit Terpentinöl ein, damit sie gegen die Ameisenäsuren gestählt sind und schöpft nun den ganzen Tannennadeln, Erde u. s. w. in den bereitgehaltenen Leinwandlauf, welcher dann gut zusammengeschnürt wird. So fährt man fort, bis der Sack voll ist, aber bis man glaubt, genug Eier besammelt zu haben. Nun begibt man sich auf eine sonnige Waldwiese und breitet sein mitgebrachtes Tuch auf den Raten aus. Auf den Saum des Tuches legt man ringsum grünes Laubwerk hin, über welches man dann den Rand des Tuches zurücklässt. Jetzt schützt man den ganzen Inhalt des Sackes mittlen auf das Tuch. Die Ameisen befahren nun, angezogen durch die allgewaltige Mutterliebe, selbst die mühsame Arbeit des Sortierens der Eier von den Tannennadeln u. s. w. auf das beste, indem sie sämtliche Eier unter das Laubwerk des umgeschlagenen Randes tragen, da sie hier ihre Eier vor dem Feinde gesichert glauben. Sobald dieses Reitungsgerüst vollendet ist, verlassen sämtliche Ameisen das Tuch, wohl um sich nach einer neuen Ansiedlung umzusehen. Nun wird das Laubwerk weggehoben und die zu Haufen zusammengetragenen Eier mit einem Becher aufgeschöpft. Man hätte sich, das Sortierungsgeschäft der Bequemlichkeit halber in der Nähe seines Hauses vorzunehmen, denn die Sache könnte, bei dem Bestreben der Ameisen, sich neue Heimstätten zu gründen, am Ende sehr unbehaglich werden.

Frau L. S. in A. Das kaukasische Insektenpulver, das seine Wirkungskraft nur so lange behält, als es frisch ist, lässt sich ganz gut erneut durch die gepulverten Blütenköpfchen unserer gewöhnlichen Hundskamille (*Anthemis cotula*). Sie müssen aber ebenfalls ganz frisch benutzt werden.

Lernbegierige in A. b. S. Vom Liegen gelb gewordener Planell wird durch nachfolgendes Verfahren wieder wie neu:

Eine Lösung von 2 Teilen guter Hausseife und 1 Teil Soda in 100 Teilen weichen Wasers dient zum kräftigen Durchschwenken des Wollstoffes. Gut ausgedrückt oder ausgepreßt, kommt der Stoff in eine Lösung von 1½ Teilen schwefelsaurer Magnesia und 100 Teilen Flüssigwasser, worin es ebenfalls durchgeschwenkt wird. Zum Schluss werden die behandelten Stücke in reinem Wasser geputzt und am Schatten getrocknet.

22 Cts. per Meter 26 Cts. per Meter Baumwolltücher
rohe gebreitete.
70 cm breit, sehr solid und kräftig. Bedeutende Qualitäts-Vorräte aller Weiten. Leinwand, Oxford, Kölisch, Bett- und Handtücher; leinen und baumblätter per Meter von 38 Cts. an, versendet in beliebiger Meterzahl frankt ins Haus. [125]

Oettinger & Cie., Centralstrasse, Zürich.

Diploniert in Zürich im Jahre 1888.

Die Ausverkaufs-Muster sämlicher Frauen- und Herren-Stoffe auf Wunsch bereitwilligst franko. Modebilder gratis.

Heureka!

Beste Betteinlage
für Kinder und Kränke. Wo nicht erhältlich,
direkt durch [241]
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Gesucht:

für eine junge Tochter mit guter Schulbildung u. Sprachkenntnissen im Französischen und Englischen, gegenwärtig in Pension in der Welschen Schweiz befindlich, wird auf ca. Ende Oktober bis Mitte November eine Stelle als **Ladentochter** gesucht in einem feinen Geschäfte, eventuell würde sie auch die Stellung einer **Gesellschafterin** bei einer ältern Dame oder als **Gouvernante** zu einem Kinde annehmen, welchem sie die erforderlichen elementaren Kenntnisse beizubringen hätte.

Gef. Offerten sub Chiffre N 3421c Z an die Annonenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [544]

Ein älteres Frauenzimmer aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht Stelle als **Haushälterin** oder sonstige **Vertrauensstelle**. Gute Referenzen.

Offerten unter Chiffre B B 518 an die Expedition dieses Blattes. [518]

Herrn B. J. in B. Wir sind zur Mitteilung der Adress nicht ermächtigt, wir werden gerne anfragen.

„Klein aber Mein.“ Zuerst mieten oder sich mit dem bisherigen Mieter in Verbindung setzen! Das wird Ihnen ein jeder Erfahrer raten.

Frl. E. A. in B. In einer Kinderheilanstalt oder orthopädischem Institut würden Sie die nötigen Kenntnisse sammeln können. Ein betriebsfördernder Wirkungskreis würde Ihnen nachher sicher sein.

0. 1. 0. Die einfältige Furcht vor den schlimmen Folgen der Nachluft sollte nun doch ein überwundener Standpunkt sein. Machen Sie nur erst einmal einen Versuch und halten Sie im Nebenzimmer ein Fenster geöffnet; schon dies wenige wird Ihnen gut thun. Vor allem aus aber entfernen Sie die schweren, dunklen Bettvorhänge; eine bewegliche, spanische Wand erfüllt den Zweck der Isolierung ebenso gut.

Frl. E. J. Wir müssen in dieser Sache um Ihre volle Adresse bitten.

Junge Mutter in B. Gewiß finden sich schon bei Kindern ganz ausgesprochene Sympathien und Antipathien, und es ist keineswegs von Guten, solche Neuerungen unbeachtet zu lassen, oder die Kinder dafür unvermügt zu strafen. Denkende Eltern werden sich's im Gegenteil recht angelegen sein lassen, die Erscheinungen genau zu beobachten und womöglich die Ursache davon zu erforschen. Ganz besonders ist dies geboten, wenn heftige Zeichen der Abneigung gegen bestimmte Personen bei sonst sanften, gutmütigen und vor Fremden nicht scheuen Kindern sich finden. Launen der Kinder, wo je nach der momentanen Stimmung heute derselben Person schön gethan, die morgen verabscheut wird, dürfen dagegen nicht geduldet werden. Sehr ungern ist es, bei entschieden ausgesprochenen und dauernden Antipathien des einen gegen das andere, die Kinder zum täglichen intimen Umgang nötigen zu wollen. Zeigt uns doch sogar das Pflanzenreich, daß manch ein Gewächs im Bereich eines andern nicht gedeihen kann. Fällt es doch dem ausgebildeten, an Selbstbeherrschung gewohnten Menschen oft unendlich schwer, im täglichen Berthe zu stehen mit Leuten, deren ganzes Wesen dem seinigen widerstrebt. Man darf von den jungen, unfertigen Kindern nicht mehr erwarten wollen, als man selbst zu leisten im stande ist.

Anna A. in B. Warum sollten Sie im Vereine mit Ihrer Freundin Ihre Ferientage nicht zu einer Fahrt benutzen? Warum sollte sich dies nicht lohnen? Eine anständige, mit betriebener Sicherheit und nobler Zurückhaltung austretende Dame darf heutzutage ganz wohl ohne diese oder jene schückselige Eßtorste ihren Weg gehen, ohne fürchten zu müssen, Unannehmlichkeiten und Misshandlung ausgelebt zu sein. Die verschrobenen, kleinstlichen Anschauungen, nach denen eine Dame, die auf guter Ruf hält, es nicht wagen durfte, ohne die Begleitung eines männlichen Beisitzers und einer Ehrenwächterin auszugehen, haben sich denn doch glücklicherweise überlebt. Wie viel reine Freuden, wie manchen schönen Naturgenuss müssen die Damen entbehren, die nur den unnatürlichen, auf die Spitze getriebenen und ungefundnen Ettette willen ihr natürliches Fühlen und Wünschen, ihre Bedürfnisse nach gefunder Bewegung und erfrischender Abwechslung gewaltsam unterdrücken! Machen Sie ganz

Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin
der Landestafel Martinikenfelde bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinigung und Be-
setzung wunder Haustellen
Vorzüglich und Bunden.
Zu haben in Zinntuben à 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct.
In den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfumerien.
General-Depot für die Schweiz: E. Hagel, Zürich.

Einbanddecken
vorrätig.

getrost Ihre geplante Wanderung; Ihre scheltenden Basen werden sich nachtraglich schon beruhigen.

Mama in T. Kinder, die frühzeitig ans regelmäßige Wandern gewöhnt werden, sind später im stande, die größten und anstrengendsten Märkte auszufließen, ohne daß dies für sie mit irgendwelchen Schwierigkeiten oder Nachwegen verbunden wäre. Regelmäßige, strenge Wandern unter zweckmäßiger und anregender Begleitung sind mächtige Förderer der Charakterbildung. Eine Hauptbedingung jedoch ist, daß es keine zu zahlreiche Geellschaft sei, so daß einem jeden einzelnen Kind volle Aufmerksamkeit geschenkt werden kann, daß es seine Bedürfnisse und seine Leistungen beachtet sieht. Auch müssen die mitnehmenden Kinder von annähernd der gleichen Leistungsfähigkeit sein. Bequeme Kleider und Schuhe, fleißiger Wechsel der Wäsche und tägliche Bäder und Waschungen bei reichlicher Nahrung sind bei Fußwanderungen ganz unerlässliche Dinge.

Herrn A. in T. Kinder, die früher geschlagenheit und Abgespanntheit, die Ihnen das ergiebige Arbeiten verunmöglich, lassen Sie sich unbedenklich eine Tasse guten Kaffee reichen; es wird Sie beleben und nicht im mindesten schaden.

Neue Abonnement in A. Wir hoffen, Ihnen entsprechend zu können.

E. A. in S. Ihre Anfrage ist rein geschäftlicher Natur und gehört in den Angeleiteteil.

Frau Maria H. in S. Als zweckmäßiges Eisgetränk darf Ihnen die „Tonische Essenz“*) aus eigener Erfahrung bestens empfohlen werden.

B. A. Lassen Sie uns Näheres wissen und unterzeichnen Sie mit Ihrem vollen Namen. Anonyme Anschreibungen können keine Verlängerung finden.

Ernst in St. G. Ihr Schriftstück hätte direkt an unsere Adresse gelangen sollen. Die Sendung blieb uns unbekannt. Vermutlich werden Sie nun — volle Angabe Ihrer Adresse vorausgelegt — direkt bedient gegen Nachnahme der Gebühren.

*) Zu bezahlen in der Dechtpothole in St. Gallen.

Ein Milchkrieg.

Ein lustiger Milchkrieg ist in dem elßäffischen Kreisstädtchen Rappoltsweiler ausgebrochen, da die Viehbesitzer 20 Pfennige für den Liter Milch fordern, während die Hausfrauen nur 16 Pfennige bezahlen wollen. Schon einmal, vor vier Wochen, hatten die Viehbesitzer einen Ansturm verfügt, waren aber dank der Zärtlichkeit der Rappoltsweiler Hausfrauen abgeschlagen worden. Am 31. Juli brach dann der Krieg mit erneuter Heftigkeit aus. Punkt 4 Uhr verkündete der Stadtweibel unter Trommelschlag, daß die Landwirte vom 1. August ab ihr Milch nur noch zu 20 Pfennigen verabfolgen würden. Kaum eine halbe Stunde später erklang neuer Trommelschlag und unter schallendem Gelächter der Zuhörer verkündete der Stadtweibel, daß die Hausfrauen der Stadt einstimmig den Beschluss gefaßt, unter keiner Bedingung mehr als 16 Pfennige zu zahlen. Noch war kein Viertelstund vergangen, als der Stadtweibel von neuem mitteilte, daß der Beschluss der Landwirte unmöglich sei. War die Heiterkeit jetzt schon zu einem hohen Grade gestiegen, so fand sie keine Grenzen mehr, als der Weibel zum vierten Male mit seiner Trommel die Bevölkerung zusammenrief und mit ernster Miene verkündete, daß die Hausfrauen den Landwirten mitteilen ließen, daß auch ihr Entschluß unmöglich sei. Man kann sich leicht denken, daß nun jedermann aufs höchste gespannt ist auf den Ausgang der Angelegenheit, da keine Partei nachgeben will. „Wer schüttet wir die Milch in den Bach“ sagen die Landwirte. „Vieher verzichten wir auf unser Lieblingsgetränk, den Milchkaffee,“ versichern die Frauen.

Gesucht nach Südamerika

eine Lehrerin für Primar- und Sekundarunterricht, sowie für Musik. Sehr gut Klavierspielen ist nötig. Prima Referenzen unerlässlich. Offerten unter Chiffre T 4094 an (M 2897 C) 532] Rudolf Mosse in Zürich.

In Mädeln, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausgeschäfte versteht, sucht auf 1. September eine Stelle in ein gutes Privathaus.

Offerten befördert die Expedition ds. Blattes. [529]

Für eine gut erzogene und gebildete, junge Tochter, bescheiden und von angenehmem Wesen und Erscheinung, tüchtig in den Haus- und Handarbeiten, wird in guter Familie passende Stelle gesucht als Zimmermädchen, zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Beste Empfehlungen achtbarer Personen stehen zur Verfügung. [534]

Gesucht nach Montreux:

eine Lehrtochter und eine Tochter zur weiteren Ausbildung in der Damenschneiderei, Zuschneiden inbegriffen. Sich gefl. zu wenden an Mme. H. Widmer, Robes, 545] Montreux.

Eine sehr empfehlenswerte, gebildete, ältere Dame, tüchtig in allen Handarbeiten, der italienischen und deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin bei einer ältern Dame oder auch zur Stütze der Hausfrau in guter Familie. Antritt könnte sofort oder später erfolgen. Beste Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre P P 513 an die Expedition dieses Blattes. [513]

Eine junge, gebildete Tochter sucht Stelle als Gouvernante oder als Gesellschafterin zu einer alten Dame. Gefällige Offerten unter Chiffre H R 541 an die Expedition dieses Bl. zu senden. [541]

Modes.

Eine junge Tochter sucht Stelle als Arbeiterin. Jahresstelle wird vorgezogen. Gefl. Offerten befördert die Expedition ds. Bl. [527]

Eine französische Lehrerin an einer Schule des Kantons Waadt würde zu ihrer Gesellschaft ein oder zwei junge Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Pension nehmen. Dieselben hätten Gelegenheit, die Schule zu besuchen und erhielten, wenn's gewünscht wird, Stunden in Englisch, Zeichnen, Malen und Nähen. Pensionspreis Fr. 600 à 700. — Adresse: Mlle Aguet, Combremont-le-Grand. [542]

Eine jüngere Witwe, tüchtige Hauswirtin, gut erzogen und bescheidene, gemütlichen Wesens, sucht eine Stelle als Haushälterin oder sonstigen Vertrauensposten, auf Wunsch mit eigenem Mobiliar. [491]

Gefl. Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition ds. Bl.

**On demande pour la Suisse fran-
çaise une bonne ouvrière mo-
diste expérimentée.**
S'adresser à l'expédition de la feuille.

[543]

Das Familienpensionat

Fornallaz-Jomini in Avenches (Kt. Waadt) wünscht noch einige junge Töchter, welche die franz. Sprache lernen wollen, in Pension zu nehmen. (H 9285 L) [536]

Bescheidene Preise. Prospekte zur Verfügung. Referenzen bei den Eltern von früheren Pensionärrinnen, sowie bei Herrn Pfarrer Jomini in Avenches.

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension platzieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von **Mme Morard** in **Corelles** bei **Neuchâtel** wenden. Es wird neben Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemütliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. — Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. — Vorzügliche Empfehlungen. [482]

Bad Kreuznach.

Luisen-Institut. Töchterpensionat.

Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Ausländerinnen. Grosser Garten. Bäder. Vorzügliche Referenzen. [799]

Landaufenthalt.

In gut eingerichtetem Hans, mit Garten und Balkon, finden zwei junge Töchter oder Damen freundliche Aufnahme. Auskunft erteilt gerne [531]

Fr. Bickel in Hausen a. A.

Am gleichen Ort zu vermieten eine kleine möblierte Wohnung samt Küche. [OF 7193]

Zu verkaufen:

ein noch neuer, guter, grösserer
Grudeherd

mit Wasserschiff und Untergestell, billig.
J. Walter-Fischer,
Schaffhausen. [540]



[68]

Für Damen!

Unterzeichnete erteilt jederzeit theoretischen u. praktischen Unterricht in der amerikanisch-wissenschaftlichen Zuschneidekunst von Henry Sherman für Damen und Kinder, unter Garantie tadellosen Sitzes. Diesleichtfassliche ausgezeichnete System kann in kurzer Zeit erlernt werden. Preis des Unterrichts mit vollständigem Lehrsatze Fr. 35.—. Unterrichtsstunden sind beliebig zu wählen. Einzelunterricht. — Nach Wunsch können Schnittmuster jederzeit bezogen werden. Prospekte und nähere Auskunft erteilt Lehrerin Josephine Hug.

Lehrerin Josephine Hug,
Schattengasse Bischofszell, Thurgau.

Schwabenkäfer-Fallen.

Der beste, unübertraffene Apparat, der die ganze Brut, jung und alt, vollständig vertilgt. Einmalige Auslage gegenbürtigen Insektenpulver. Erfolg garantiert. Per Fr. 2.55 gegen Nachschub. **Th. Sauter**, Fabrik von Hotelmaschinen, Ermatingen, Thurgau. [395]

Landaufenthalt
gesucht, passend für Monat September, in reiner, stärkender Luft und **genussreicher Gegend**, wo eine erholsame bedürftige Dame nebst gutem Tisch auch angenehme Gesellschaft bei mässigem Preise findet, vorzugsweise am Vierwaldstätter- oder Sarnensee. Offeren mit näheren Angaben unter Chiffre 546 an die Expedition dieses Blattes. [546]

Nähkissen an Nähmaschinen.

Patentierte, praktische, Zeit und Unbequemlichkeit ersparende Neuheit, um beim Vorheften etc. der Stoffe an der Maschine ohne Sitzänderung weiter arbeiten zu können. Bereits mit grossem Erfolg eingeführt. — Kann Nähterinnen nicht dringend genug empfohlen werden. Zu haben in allen Nähmaschinenhandlungen oder gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken durch den Erfinder. [547]

L. Brade, Hannover.

Universal-Frauenbinde
(Waschbare Monatsbinde).
+ Patent 4217. Deutsch. Reich Nr. 6117.
Einzig wirklich bewährte, praktische und preiswürdige Binde dieser Art. Prospekte, Preislisten und Auswahlsendungen franko durch

E. Christinger-Ber, Rorschach.
Engros bei E. G. Herbschleb, Rommhorn. [539]



Bad- und Wasch-Apparate
diverser Konstruktionen
offerirt billig, franko jede Bahnhofstation
T. Amsler, Feuerthalen
bei Schaffhausen. [251]

Sicheren Erwerb
für Damen
durch Empfehlung und Verkauf
in Privatkreisen eines anerkannten
guten, aufs beste bewährten
Artikels.
Derselbe ist patentiert und sehr
leicht verkäuflich.
Gefällige Offeren frankiert zur
Weiterförderung erbeten unter
Chiffre M K 141 an die Expedition.

Goldene Medaille

Hausmanns
Eisen-Chokolade

angenehmes, blutbildendes
Mittel à Fr. 1.40
empfiehlt und versendet

Die Hecht-Apotheke
St. Gallen.

Académie Nationale Paris 1890

Zum Verkauf

wird ausgesetzt wegen vorgerücktem Alter ein feineres, best rentierendes

Modegeschäft in St. Gallen.

Erforderliches Kapital höchstens 6000 Fr.

Anfragen unter Chiffre A Z an die Ex-
pedition dieses Blattes. [512]

Verwalterin gesucht.

Für das Institut der **Aktiengesellschaft Volksküche Biel** wird auf 1. November 1893 eine tüchtige und energische **Verwalterin gesucht**, die der zwei Hauptsprachen mächtig ist und Kenntnis der Buchführung hat. Bevorzugt werden solche, die ähnliche Stellen inne hatten.

Schriftliche Anmeldungen nebst Zeugnissabschrift sind bis zum **31. August 1893** franko dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn **Jörin**, einzusenden, bei welchem auch alles Nähere zu erfahren ist. (B1297y)

Biel, 2. August 1893.

Der Verwaltungsrat.

Patente in allen Ländern.

Schweiz + 6507, 6436, 6437.

Heureka-Tragkissen,

dienlich als Luftmatratzen, trocken haltende Unterlage und zusammenlegbare Bettchen. — Praktisches **Reise- und Geschenksstück**, erhält das Kind stets **trocken, reinlich und gesund** und verleiht der Mutter ungestörten Schlaf. [209]

H. Bruppacher & Sohn, Zürich.

Appetitlich — wirksam — wohlsmekend sind:

Kanold's Tamar Indien

Abstehende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene.

Aerztlich warm empfohlen bei Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.

Phoenix-Lauge

Das einzige Produkt dieser Art, in Zürich diplomierte wegen seinen vortheiligen Wirkungen, welche durch authentische Zeugnisse attestiert sind.

Das einzige, das seit mehr als 12 Jahren mit beständig progressivem Erfolg gearbeitet. Die vorzüglichen Eigenschaften dieses Produktes haben zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen, welche sowohl die einen als die andern behaupten, besser und fetter zu sein. Vor allen diesen Nachahmungen kann nicht genug gewarnt werden.

Jede sorgfältige Hausfrau verlange daher, in ihrem eigenen Interesse, durchaus nur die Marke „Phoenix“ und die Firma „Gebrüder Redard“ in Morges einzige Fabrikanten in der Schweiz. (H 7050 L) [448]

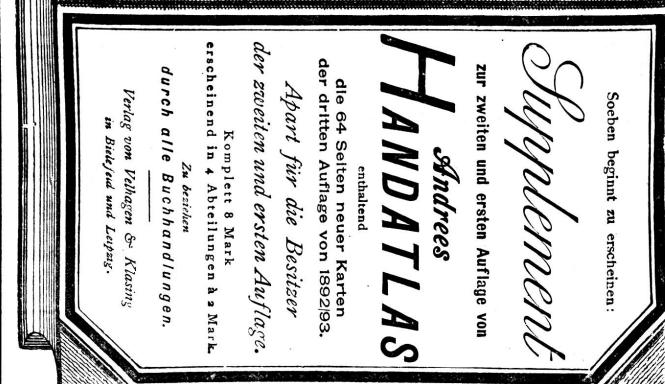
IM REICHE DES GEISTES.

Illustrierte Geschichte der Wissenschaften, gemeinverständlich dargestellt von **Karl Faulmann**.

Mit 13 Tafeln, 30 Beilagen und über 200 Text-Abbildungen. Erscheint in 30 zehntägigen Lieferungen à 70 Cts. [247]

A. Hartlebens Verlag, Wien.

ANDREES HANDATLAS



Soeben beginnt zu erscheinen:

Essig-Essenz,
konzentrierte, extrafeine,
von **Carl Haaf** in Bern,
in graduierten Flacons zu Fr. 1.20, gibt
durch einfaches Mischen mit 5 Liter
Wasser einen starken, wohlschmeckenden
und absolut reinen Speise- und Ein-
mach-Essig.

Weisse baumwollene Strümpfe
werden ganz echt diamantschwarz ge-
färbt bei **Georg Pletscher**, che-
mische Wäscherei und Färberei in
Winterthur. [514]

Wiederverkäufer von Flacons oder
offener Packung in Flaschen von 1, 5, 10,
20 Kilo erhalten **Rabatt**. [412]

Ohne Medizin
wird gründlich geheilt **Bleichsucht**
und die daraus entspringenden Leiden,
sowie alle Arten von **Frauenkrank-
heiten**. Honorar wird nur nach er-
folgter Heilung verlangt. Gef. Anfragen
sub Chiffre U B 58 poste restante Ober-
lauchringen, Grossh. Baden. [506]

Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin **Frau Karolina Fischer**,
Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]



Frauenhemden nur Fr. 1.60 Leintücher nur Fr. 2.— Frottiertücher nur Fr. —.80

Muster sende bereitwilligst zur Ansicht; Versand franko gegen Nachnahme.

Bügelschule St. Gallen.
Mit Anfang September können wieder Töchter aufgenommen werden. Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Gally-Hörler, Feinglättelin,
Schmiedgasse 9, St. Gallen.

[520]

Kathol. Töchter-Institut San Lorenzo in Sondrio (Veltlin),

geleitet von Mitgliedern des Lehrschwestern-Institutes in **Menzingen**. Die Anstalt, von Lugano aus (via Como-Colico oder via Porlezza-Menaggio-Colico) in sechs Stunden zu erreichen, liegt prachtvoll auf einer Anhöhe, 20 Minuten nordwestlich von der Stadt Sondrio, mitten in Gärten und Weinbergen. Zum Pensionate führt eine bequeme Fahrstrasse. Die Lehranstalt umfasst **Realschule**, **Industriekurs** und **Vorbereitungsklasse** für deutsche und französische Zöglinge, welche mit Erlernung der italienischen Sprache erst beginnen. Anfang des nächsten Schuljahres **15. Oktober**. Pensionspreis **Fr. 450.** — erster Tisch und **Fr. 300.** — zweiter Tisch. Für Prospekte etc. wende man sich an

Die Vorsteherin.

Eisenbahntationen

Konolfingen,
Kiesen oder Thun.

Bad Schlegweg

Telegraphen- und Postbüro
Heimenschwand.

Fahrpostgelegenheit bis zum Hause. Abfahrt 4 Uhr von Thun. Ankunft 6½ Uhr

Eröffnet den 28. Mai.

Die seit anno 1540 bekannte Heilquelle gehört (laut Analyse) zu den stärksten Eisensäuerlingen der Schweiz. Ausgezeichnet gegen Rheumatismen, Magen- und Brustkrankheiten, Blutarmut und Kopfschmerzen und für Erholungsbedürftige etc. Neue, bestens eingerichtete Logis, Bad- und Douchezimmer. (Milchkuren.) Zwischen schönen Tannenwäldern 1000 Meter über Meer gelegen; in einer Entfernung von 10 Minuten schönste Aussicht auf die Alpen. Prospekte auf Verlangen. Billige Preise in jeder Hinsicht.

Es empfiehlt sich bestens

[360]

Familie Schaffer.

Hotel und Pension Krone, Lenk, Kt. Bern,

7 Minuten vom Kurhaus. Benutzung der stärksten Schwefelquelle Europas und des eisenhaltigen Wassers. Billigste Preise, namentlich für Familien und Pensionate. Heizbare Zimmer, Ess- und Gesellschaftssaal.

[411]

Es empfiehlt sich bestens

J. Zürcher-Bühler:

Grindelwald — Hotel Wetterhorn

vis-à-vis

Oberer Grosser Gletscher — 200' lange Blaue Eislösse,
¾ Stunden vom Bahnhof.

Speisen zu jeder Tageszeit. Es werden auch **Pensionäre** angenommen. **Passanten** finden freundlichste Aufnahme. Guter Weg zu Spaziergängen.

Es empfiehlt sich höflichst

Brunner, Besitzer.

[487]

JOSEBIC Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *Josebix*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Eigentümer b. d. Konseng. f. d. Schweiz:
Aldingen-Weber & Cie., St. Gallen,
Leonhard Bernoulli, Basel.
Zu haben bei den grossen Kolonial-
und Baswaren-Händlern, Apotheken etc.

Gegen FUSSSCHWEISS Hygienische Socken aus Nesselwolle.

Schweiz. Patent Nr. 4604, Marke: Busch.

Nehmen dem Fussschweiss den übeln Geruch und das Brennen, ohne ihn zu unterdrücken; sind dauerhafter und leichter zu waschen als Baum- und Schafwolle. Für den Militärdienst besonders praktisch und erprob. Fusslänge: 25½, 27½ und 28½ cm. Preis **1 Fr.** per Paar. Direkter Versand aus dem Fabrikdepot gegen Nachnahme; 1 Dutzend und mehr franko.

(H 3186 Z)

Frau Sachs-Laube,
Thalgasse 15, Zürich.

[519]

per Stück in roh Ja. Baumwolle, oder weisse starkfädige mit guter Spitze Fr. 2.—, Schulterschlüssel Fr. 2.20, feinfädige Fr. 2.60, ebenso Damennachthemden, Nachjacken, Unterröcke, Damenhosen, Unterhosen, alles eigene Fabrikation, gut genäht, schöner Schnitt, gute Qualitäten und enorm billig.

per Stück in roh Ja. Baumwolle, 150 cm. breit, 210 cm. lang, fertig gesäumt; oder in gebleicht extra Qualität ohne Apprät 150/230 cm. nur Fr. 2.70; auch Leinwand für Leintücher, Kissen etc.

per Stück in weiß, echt englisch, roh 75 Cts., feinte aus Zwickr. Fr. 1.75, **Waffelwaschtücher**, nur 60 Cts. leinene Küchen-, Wasch-, Gläser-, Parade-Handtücher, Tischzeug, Servietten, Kinderservietten, Theetücher, Theegedecke, Kaffeetücher, Läufer, Kredenztücher, Millieux, Taschentücher etc. [488]

R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

900 Illustrationen	Achte Auflage.	25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten
50 Lieferungen à 1 Fr.	Adrian Balbis [463] <i>Allgemeine Erdbeschreibung</i>	10 Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr.

Dr. med Smids Gehöröl ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen** in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf**, verhärtetem **Ohrenschmalz** etc. von unübertrifftbarer Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. **Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn.** *Depots:* St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs: Apoth. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Rapperswil: Apoth. Holbing; Basel: Alfr. Schmidt; Greifensee-Apotheke; Hubersche Apoth. bei der alt. Rheinbrücke, Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth. Dr. Bähler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune. [457]

Jede Dame

prüfe meine feinen **Loden.**

Das Beste und Billigste für **Kostüme und Mäntel.**

Hermann Scherrer,
St. Gallen und München.

Muster gratis und franko.

Verhütet bei Wein u. Most auch bei langsamstem Verbrauche -selbst in schlechtesten Kellern - Trüffelwein und Deckbildung; erhält dem Weine sein **Bouquet** und Klarheit bis auf den letzten Tropfen. Zeugnisse zu Diensten. Gegen Nachnahme oder Einsendung von Fr. 5.— franco durch die ganze Schweiz. Bei Dutzend hoher Rabatt.

Alleiniger Fabrikant: **GEORG SCHEFFER** in Zürich.

[436]

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte **Bergmanns Lilienmilch-Seife.**

Nur diese wird allgemein als einzige echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Drogerien nur die allein echte Bergmanns Li-

Bergmanns Lilienmilch-Seife von **Bergmann & Cie.** Dresden und Zürich, mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Preis à Stück 75 Cts.

Schutzmarke.



[82]

